

Bauwesen

■ Neuer Wohnraum für Münchenstein



Ein Bijou mit drei Stockwerken: Bürgerrat Daniel Spichy vor dem Gotik-Haus, dessen Umbau bis im Oktober 2025 beendet sein sollte.

Nach jahrzehntelanger Ruhe ist diesen Februar Leben ins Gotik-Haus an der Hauptstrasse, in direkter Nachbarschaft zur Trotte, eingekehrt. Die Handwerksbetriebe haben ihre Arbeit aufgenommen, so dass hier Wohnraum entsteht, der voraussichtlich Anfang 2026 bezogen werden kann. «Wir haben ein Bijou versprochen, und ein Bijou wird es auch werden», schwärmt Daniel Spichy im Rahmen einer Baustellenbegehung Mitte Juni. Die Faszination für das Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, das aus dem Dornröschenschlaf geküsst wird, ist dem für das Ressort Bau zuständigen Bürgerrat deutlich anzumerken. In der dritten Etage sind die Arbeiten zu diesem Zeitpunkt schon weit fortgeschritten: Zwei Dachgauben und zwei Dachfenster in Richtung Nord und Süd sorgen hier dafür, dass genügend Licht in den Innenraum dringen kann. Hier entstehen zwei Zimmer, eine Nasszelle sowie eine zusätzliche Fläche, die beispielsweise als Estrich genutzt werden kann.

Abschluss im Herbst

Einen Stock tiefer wird eine Galerie und ein weiterer kleiner Raum geschaffen, darunter folgt der Wohn- und Essbereich und die Küche dort, wo einst ein Kachelofen für Wärme gesorgt hat. Hier entsteht auch eine Terrasse, die in Richtung der ehemaligen Griechischen Taverne exponiert ist. Im Erdgeschoss vereint sich der Eingangsbereich mit dem Technikraum, wo der Boiler und die Waschmaschine zu finden ist. Hier gibt es auch Platz für eine zweite Toilette sowie Abstellflächen. Der hier vormals gelagerte Wein der Bürgergemeinde konnte in den Keller des Nachbargebäudes umgesiedelt werden.

Die Wohnfläche des künftigen Einfamilienhauses beträgt insgesamt 125 Quadratmeter und richtet sich an Liebhaber alter Bausubstanz – denkbar ist ein Paar oder eine Familie mit ein bis zwei Kindern.

Das Bauprojekt ist nicht nur finanziell auf Kurs – der Baukredit beträgt CHF 875'000

Editorial



Daniel Spichy
Bürgerrat,
Ressort Bau

Tradition und Fortschritt

Dass zu den Aufgaben der Bürgergemeinde Münchenstein das Hochhalten von Brauchtum gehört, ist kein Geheimnis. Das zeigt sich unter anderem anhand des fein säuberlich gepflegten Archivs sowie dem alljährlichen Bannumgang, auf den wir in diesem Bott zurückblicken.

Bei der Pflege der Tradition ist des dem Bürgerrat aber auch ein wichtiges Anliegen, mit der Zeit zu gehen.

Ein ideales Beispiel, wo sich Tradition und Fortschritt die Hand geben, ist unser aktuelles Bauprojekt Gotik-Haus: Hier wird ein Bauwerk aus dem 16. Jahrhundert, das jahrelang als Abstellraum genutzt worden ist, in Bälde zu einem Zuhause für neue Münchensteinerinnen und Münchensteiner. Zeitgleich trägt man durch die sanfte Architektur und Bauweise der Geschichte des Hauses Rechnung, sowohl von aussen wie von innen. So wurde beim Verputz der Wände bewusst darauf geachtet, dass das historische Mauerwerk in der Form berücksichtigt wird. Auch die uralten Stützbalken bleiben sichtbar und zeugen von der Geschichte des Hauses, ebenso wie die ehemaligen Türen, die für die neue Nutzung aufbereitet werden.

Der Bürgerrat würde sich freuen, wenn sie diesen nicht alltäglichen Wohnraum bei einer persönlichen Begehung kennenlernen. Diese Möglichkeit werden wir diesen Herbst bieten, bevor dann neues Leben ins Gotik-Haus einziehen wird. Mit der Ihägi realisiert die Bürgergemeinde ein Bauvorhaben, das der Zukunft gewidmet ist. Auf der idealen Parzelle beim Heiligholz wird altersgerechter Wohnraum entstehen, um auf den demografischen Wandel zu reagieren.



Ihägi-Wohnung im Kleinformat: Die Bürgerräte Stephan Naef, Daniel Spichy und Paul Loeliger (v. l. n. r.) mit einem Modell.

–, sondern auch was den Terminplan angeht. «Im Oktober sollten die Arbeiten abgeschlossen sein», prognostiziert Daniel Spichy.

Demografischer Wandel

Für das Wohnen im Alter eignet sich das Gotik-Haus aufgrund seiner vertikalen Ausrichtung mit relativ wenig Fläche auf drei Stockwerken eher weniger. Dies ganz im Gegensatz zur Überbauung auf der Ihägi, die sich als neues Zuhause von Seniorinnen und Senioren anbietet. «Mit diesem Grossprojekt reagiert die Bürgergemeinde auf einen bislang un bebauten Parzelle auf den demografischen Wandel», sagt Daniel Spichy. Durch das zunehmend steigender Alter der Bevölkerung wird die Nachfrage nach Wohnraum für Seniorinnen und Senioren in den kommenden Jahrzehnten stark zunehmen. Die 36 Wohneinheiten mit 2½ bis 4½-Zimmern, verteilt auf zwei Baukörper, eignen sich aufgrund der zentralen Lage zwischen Emil Frey-Strasse, Reinerstrasse und Zwingenstrasse, mit unmittelbarem Zugang zur Tramhaltestelle und kurzer Distanz zum Einkaufszentrum Gartenstadt, ideal für ältere Mitmenschen. Bei der Architektur und der Gestaltung des Umschwungs wird grosser Wert auf Raum für zwischenmenschliche Begegnungen gelegt. Ergänzt wird der Wohnraum durch zwei Gewerberäumlichkeiten.

Bezahlbarer Wohnraum

Die Phase «Vorprojekt» konnte Mitte Juni abgeschlossen werden. Die Baukosten möglichst genau zu definieren, stellt eine grosse Herausforderung dar, unter anderem aufgrund der trapezförmigen Fläche der Parzelle und den Anforderungen der



Gute Aussichten: Von der künftigen Terrasse des Gotik-Hauses richtet sich der Blick in Richtung Wald.

Bürgergemeinde. Ebenfalls enorm wichtig für den weiteren Verlauf ist die Berechnung der Rendite beziehungsweise die Definition der zukünftigen Mietzinse. «Einerseits wollen wir hier auf der Ihägi bezahlbaren Wohnraum schaffen, andererseits ist der Bürgerrat gegenüber der Bürgergemeinde verpflichtet, wirtschaftlich zu handeln», kommentiert Daniel Spichy. Mittlerweile bekannt sind die Grundrisse der Wohnungen. Was die Anzahl der erforderlichen Parkplätze betrifft, steht die Bürgergemeinde noch im Kontakt mit dem Kanton.

Ist das Vorprojekt abgeschlossen, kann die Planungsphase ihren Lauf nehmen, das heisst es werden sämtliche Dokumente so aufbereitet, dass die Baueingabe erfolgen kann und die Kosten auf +/- 15 % bekannt sind. Im Anschluss wird der Bürgergemeindeversammlung der Baukredit beantragt, der wohl bei rund 18 Millionen Franken liegen dürfte. Eine Option ist nach wie vor, dass die Überbauung Ihägi nicht in Eigenregie von der Bürgergemeinde gestemmt wird, sondern ganz oder teilweise an einen Investor im Bau recht abgegeben wird.

«Stimmt die Bürgergemeinde dem Baukredit zu, kann wohl gegen Mitte 2027 der Spatenstich erfolgen. Die Bauphase dürfte dann bis Ende 2029 andauern», so Daniel Spichy.

Hofmatt aktuell

Sommer auf dem Teller

Der Sommer bringt nicht nur Sonne, sondern auch zwei kulinarische Erlebnisse in der Hofmatt, die man sich nicht entgehen lassen sollte:



Foto: Daniel Spichy

Nach dem grossen Erfolg der Dinner-Show «Le Petit Chef and Friends» kommt ab August die langersehnte familienfreundliche Version auf den Tisch. Erleben Sie gemeinsam mit Ihren Kindern eine faszinierende Reise durch Animation, Kulinarik und Fantasie – speziell konzipiert für kleine Feinschmecker und grosse Geniesser.

Interaktive 3D-Projektionen, abgestimmte Menüs und spannende Geschichten machen **Le Petit Chef – Family** zu einem Erlebnis, das verbindet – und begeistert.



Fotos: zVg Hotel Hofmatt

Stellen Sie sich einen lauen Sommerabend vor: schön gedeckte Tische unter freiem Himmel, Gläser klingen, Gelächter liegt in der Luft – und der Duft von frisch zubereiteten, regionalen Köstlichkeiten erfüllt die Sinne. Am **31. August** laden wir Sie wieder gemeinsam mit Marvini Weine zu unserer **Sommer-Tavolata** ein – ein Fest für Geniesser, Weinliebhaber und alle, die gutes Essen in guter Gesellschaft schätzen. Ein Abend, der nach Sommer schmeckt – und lange in Erinnerung bleibt. Die Plätze sind limitiert – bitte direkt bei uns reservieren.

Hotel Hofmatt GmbH

Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein
Tel. 061 416 08 48, info@hotelhofmatt.ch
www.hotelhofmatt.ch

Bürgergemeindeversammlung vom 23. Mai 2025

Einbürgerungs-Boom



Foto: Simon Eglin

Neubürger stehen Schlange: Gleich 21 Bürgerrechts-Urkunden durften übergeben werden.

Wer einen Beleg dafür benötigte, dass die aktuelle Einbürgerungsaktion der Bürgergemeinde Münchenstein ein voller Erfolg ist, war am Freitagabend, 23. Mai, in der Trotte am richtigen Ort: Eine volle Stunde nahmen die Einbürgerungstraktanden in Anspruch. Zahlreiche Anwesende im Plenum sowie auf der Gästetribüne durften die Urkunde aus den Händen von Bürgergemeindepräsident Christian Banga und Bürgerrätin Silvia Bätcher in Empfang nehmen, respektive sich von der Versammlung einstimmig einbürgern lassen.

Insgesamt wurden 21 Bürgerrechts-Urkunden übergeben – davon 14 an Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Überdies wurde in allen 31 Fällen den vom Bürgerrat empfohlenen Einbürgerungen zugestimmt. Sofern das Kantonsbürgerrecht und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erfolgt, dürfen die Betroffenen bei einer der nächsten Versammlungen ihre Urkunde entgegennehmen.

Überholte Einschränkungen

Der für die Finanzen zuständige Bürgerrat Stephan Naef vermeldete für die Rechnung 2024 einen unerwartet hohen Ertragsüberschuss von CHF 2'870'669.68. Er relativierte diesen vermeintlich hohen Gewinn allerdings, da dieser vor allem mit der Regelung des Kantons für die Rechnungslegung zusammenhängt (siehe auch Beitrag über HRM2 im Bürger Bott Nr. 2/2025).

Im Anschluss ermächtigte die Bürgergemeindeversammlung den Bürgerrat zur Aufhebung von Baueinschränkungen respektive Dienstbarkeiten im Grundbuch zu mehreren Parzellen, die von der Bür-

gergemeinde belastet sind. Die Einträge im Grundbuch sind teilweise über 100 Jahre alt und aus heutiger Sicht überholt.

Dichtes Dach

Der fürs Bauwesen zuständige Bürgerrat Daniel Spichty stellte den Kreditantrag zur Sanierung des undichten Flachdachs der Louis Risi AG vor. Mit dem Unternehmen an der Pumpwerkstrasse 24 besteht ein unselbständiges Baurecht. Spichty unterstrich die Dringlichkeit mit Fotos, welche die Situation illustrierten. Die 100 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten den Sanierungskosten von CHF 155'664 zu, wobei CHF 36'000 durch das Unternehmen selber getragen werden. Weiter informierte Daniel Spichty zum aktuellen Stand der Projekte «Ausbau Gotikhaus» und «Überbauung Ihägi» (siehe S. 1 und 2 in diesem Bott).

Vor dem geselligen Apéro stand noch die Wahl der Rebbaukommission an, die auf diese BGV verschoben worden war. Nach langjähriger Tätigkeit trat Verena Wehrli von ihrem Amt zurück. «Zusammen mit Ruedi Ankli hat Verena von Anfang an den Rebbau in Münchenstein wieder aufleben lassen», lobte Christian Banga und stimmte in einen langen Applaus der Versammlung ein. Silvia Bätcher übergibt als Vertreterin des Bürgerrats in der Rebbaukommission ihr Amt an Stephan Naef. Ruedi Ankli gab an der Versammlung ebenfalls seinen Rücktritt bekannt. Neu zur Wahl stellte sich hingegen Dominik Bolten, der zukünftig die wiedergewählten Jean-Marc Schraner und Raymond Schöffel ergänzen wird.



AUS DEM BÜRGERRAT

In den vier Bürgerratssitzungen im 2. Quartal 2025 wurden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- **Verwaltung:** Die Vorbereitungen für die Bürgergemeindeversammlung und den Banntag laufen im April und Mai auf Hochtouren, sodass die beiden Anlässe so kurz hintereinander gut organisiert stattfinden können.
- **Einbürgerungen:** Im zweiten Quartal fanden drei Kurz-/Kennenlerngespräche statt. Die Einbürgerungsaktion konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- **Rebbau:** Der Wasser- sowie der Stromanschluss im Rebberg sind bereit und können definitiv angeschlossen werden, sobald die provisorischen Baustellenanschlüsse zurückgebaut sind.
- **Finanzen:** Eine Hypotheken-Ausschreibung für diverse Finanzierungen (Überbauung Ihägi, Umbau Gotikhaus und Ablösung von zwei Hypotheken) wurde an neun Institute verschickt. Den Zuschlag mit dem besten Angebot hat die Raiffeisenbank Regio Muttenz erhalten. Die Verträge wurden unterzeichnet.
- **KUKO:** Das Gin-Seminar mit anschließendem Gin-Dinner im Restaurant Hofmatt am 26. April war sehr beliebt und entsprechend komplett ausgebucht. Die vier Veranstaltungen bis zur Sommerpause waren alle gut bis sehr gut besucht. Auch der Banntagstanz in der Trotte hatte grossen Zulauf. Can Pizza hat in diesem Jahr – mit sehr guter Vorbereitung seitens KUKO – auch viel effizienter ausliefern können. Ein Bravo an alle Beteiligten!
- **Wald:** Der Waldgang mit dem Bürgerrat Münchenstein und dem Bürgerrat Arlesheim zusammen mit dem Forstbetrieb Arlesheim/Münchenstein hat am 26. April stattgefunden. Der Förster, Fredi Hügi, hat die Bürgerräte an diverse Orte im Münchensteiner und Arlesheimer Wald geführt und mit interessanten Facts über die Arbeiten im Wald informiert. Das Mittagessen wurde im Bistro der Stiftung Hofmatt genossen.

Bannumgang 2025

Dorfplatz – Schlössliwald – Trotte



Nach 16 Jahren geben Jürg und Linda Grossglauer (links mit Enkelkind) die Verantwortung für die Banntagswirtschaft an Christine und Hubert Moll weiter. In der Mitte: Gemeindepräsidentin Jeanne Locher-Polier.

Einmal mehr sammelten sich am Auf-fahrtsdonnerstag zahlreiche Bürgerinnen und Bürger jeden Alters sowie weitere Gäste rund um die Trotte und auf dem Dorfplatz, um im Rahmen des Bannumgangs einen Teil der Münchensteiner Grenze abzuschreiten. Nach der Begrüssung durch Bürgergemeindepräsident Christian Banga setzten sich die Reiterinnen und Reiter in Bewegung, dahinter der Fähnrich, der aufspielende Musikverein Münchenstein und das Volk. Entlang der Grenze zu Muttenz ging es den Berg hinauf und von der Anhöhe aus weiter Richtung Waldhütte Schlössliwald, wo das Festzelt und der Aussenbereich zum Verweilen einluden.

Kurz vor dem Ziel erhielten die Banggängerinnen und -gänger von den Mitgliedern des Bürgerrats sowie Verwalterin Alexandra Cosato einen Gutschein für ein Getränk und eine Wurst oder Käse mit Brot ausgehändigt. Die jüngere Generation freute sich zusätzlich über einen weiteren Bon für ein Soft-Ice.

Ehrenamtlicher Einsatz

Der emotionale Höhepunkt erfolgte während der Spielpause des Musikvereins im Festzelt. Bürgerrat Daniel Spichy würdigte die Leistung von Jürg und Linda Grossglauer, die über 16 Jahre hinweg die Banntags-Festwirtschaft geleitet haben. Sie wurden mit einem tosenden Applaus verabschiedet. Zeitgleich wurde Christine Moll als neue verantwortliche Banntagswirtin präsentiert, die ab kom-mendem Jahr gemeinsam mit ihrem Mann Hubert die Verantwortung über-

nehmen wird – bei der Premiere noch unterstützt durch die Grossglauers.

«Der Bannumgang kann in dieser Form nur stattfinden, weil wir so viele freiwillige Helfende haben, die vom Zeltaufbau bis zum letzten Takt am Banntagstanz mitanpacken», würdigte Daniel Spichy den ehrenamtlichen Einsatz.

Wer wollte, begab sich noch in die Trotte, wo das musikalische Duo «Just Two» zum Tanz mit Pop-, Rock- und Schlagerhits aufspielte. «Die Wanderschuhsolen und Stimmbänder wurden ordentlich strapaziert und die Stimmung war ausgezeichnet», blickt Kulturkommissionspräsidentin Mareva Spichy auf den gelungenen Ausklang zurück. Das Catering des benachbarten Betriebs Can Pizza war dafür besorgt, dass niemand Hunger leiden musste.

Text: Simon Eglin



Gin & dine**Geistreicher Abend**

Die Kulturkommission lud am Samstagabend, 26. April, zum ersten Mal zum Gin & dine ins Grotto des Hotel Restaurant Hofmatt. Das Angebot war schon Wochen vorher ausgebucht.

Alex Däppen, Connaisseur von Spirituosen, erläuterte den Teilnehmenden im Seminar, wie die unterschiedlichen Varianten von Gin entstehen und wie diese aufgebaut sind. Er stellte die Sorten London Dry, Old Tom, Navy Strength, Barrel/Cask sowie New Western/New Wave vor, die auch verkostet werden durften. Zum Schluss des Seminars galt es, einen Gin blind zu erkennen.

Im Anschluss verwöhnte das Restaurant Hofmatt die Gäste mit einem köstlichen Vier-Gang-Menü auf Gin-Basis: Auf die Tomatencremesuppe mit Gin-Rahmhaube folgte ein gedämpftes Petersfischfilet (alternativ Sellerie-Piccata) auf Gin-Schaum mit Venere Reis und gebackenen Kirschtomaten. Das anschliessende Lamrack (Bûche de Chèvre) an einer Gin-Marinade mit Pommes Dauphine und Spargel mundete ebenso, wie das abschliessende Gin-Tonic-Tiramisu.

Aufgrund des grossen Interesses werden weitere Gin-Veranstaltungen folgen.

*Text: Mareva Spichty
Bild: Hotel Restaurant Hofmatt*

M wie Münchenstein**Meisterhaftes Handwerk**

Am 17. Mai öffnete die Blechblasinstrumenten-Manufaktur Egger ihre Türen für zwei Führungen. Je 20 Interessierte erhielten unter Leitung von Xenia Garz und Bettina Arndt Einblicke in die traditions-

reiche Werkstatt an der Venedig-Strasse im Dreispitz.

Zunächst konnten historische Trompeten, Posaunen und Hörner bestaunt werden – begleitet von Einblicken in deren Bauweise und Geschichte. Anschliessend ging es in die Werkstatt, wo ein Messingrohr von Hand gebogen und mit wenigen gezielten Hammerschlägen eine Delle aus einem Schalltrichter entfernt wurde.

Immer wieder stellten die sichtlich beeindruckten Teilnehmenden Fragen, die von den beiden Gastgeberinnen beantwortet wurden. Den Abschluss bildete ein geselliger Apéro.

Die Traditionsfirma Egger, gegründet in den 1930er-Jahren und seit 2008 am Dreispitz, ist Marktführerin im Bau historischer Blechblasinstrumente. Aus dem Ein-Mann-Betrieb hat sich im Laufe der Jahrzehnte eine hochspezialisierte, international tätige Instrumentenmanufaktur mit rund fünfzehn Mitarbeitenden entwickelt – ein überzeugendes Beispiel dafür, wie Tradition und Innovation harmonisieren. *Text und Bild: Loris Vernarelli*

Lesung Florianne Koechlin**Von Mikroben und Pflanzen**

Knapp 30 Personen fanden am Sonntag, 18. Mai, den Weg in die Trotte, um Florianne Koechlin bei ihren erstaunlichen Erzählungen zur Welt der Mikroben und Pflanzen zuzuhören. In ihrem neuesten Buch «verwoben und verflochten» hat sie sich mit der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Pflanzen und Mikroben befasst.

So erfuhren die Gäste unter anderem, dass eine Tomatenpflanze ihre Fressfeinde erkennt und Duftstoffe aussendet, welche die Feinde dieses Fressfeindes anlocken. Oder dass eine 40 Meter hohe Eiche auf ihren unterschiedlichen Ebenen die verschiedenen Feinde erkennt und unterschiedliche «Bodyguards» anlocken kann.

So passen sich die Pflanzen schon seit Tausenden von Jahren an die Gegeben-

heiten an und bleiben im Einklang mit ihrer Umgebung.

Text und Bild: Sonja Salathe

Rock'n'Roll**Langer Nachhall**

Das Konzert der lokalen Band Dr. Daydown war ein voller Erfolg und übertraf alle Erwartungen. Trotz sonnig-warmem Wetter fanden gegen die 100 Gäste den Weg in den Keller des Rockfact. Sie wurden belohnt mit hervorragendem, rockigem Sound, wunderbarer Stimmung und zumindest zu Beginn mit kühleren Temperaturen als draussen. Dr. Daydown versprühte Energie, Coolness und Freude. Das gelungene Konzert inklusive Albumtaufe wird noch lange in unseren Herzen nachhallen.

Text: Christa Egli, Bild: Mareva Spichty

Zu Gast bei ...**In den Reben**

Am 14. Juni nahm Ruedi Ankli seine Gäste mit in die Münchensteiner Reben und erklärte ihnen unter anderem, dass ein Rosenstock in den Reben durch seine Entwicklung zeigt, wie es den Reben geht. Weiter war zu erfahren, dass man pro Jahr einen Strecker zieht und die Rebe mehrmals auf eine bestimmte Höhe stutzt oder sie entsprechend einfädelt. Anschliessend an die Führung in der Reihe «Zu Gast bei» wurde die Gruppe in der kühlen Trotte in familiärer Atmosphäre mit feinem Bürgerwein und Häppchen verwöhnt.

Ein herzlicher Dank geht an Ruedi Ankli und alle Anwesenden für diesen gelungenen Anlass.

Text und Bild: Mareva Spichty

Kommende Veranstaltungen

Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe www.moench.ch oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.

Samstag, 9. August

Fronarbeitstag Wald
8.00 Uhr, Waldhütte Schlössliwald
Anmeldung bis 2. August an:
info@buerger-muenchenstein.ch oder
Tel. 061 411 40 49

Sonntag, 31. August

«Tir-Na-Nog» Keltische Musik
17.00 Uhr, Trotte

Samstag, 6. September

«Zu Gast bei ...»
Brieftaubenzüchter Peter de Zanet
14.00 Uhr

Freitag, 19. September

«99°C» mit Comedian Kilian Ziegler
20.00 Uhr, Trotte

Samstag, 27. September

Schloss- und Trottenführung
mit Dölf Brodbeck
15.00 Uhr

Freitag, 24. Oktober

Jazz in der Trotte
mit den Chicago Hot Six
20.00 Uhr, Trotte

Samstag, 25. Oktober

«M wie Münchenstein»
Glassworks Matteo Gonet
14.00 Uhr, Walzwerk

Sonntag, 2. November

«Setzed d'Segel» mit den Six Chicks
16.00 Uhr, Hofmatt-Saal

Freitag, 28. November

Bürgergemeindeversammlung
19.30 Uhr, Trotte

Bürgerrat an der GV des SVBK

Einmal jährlich begibt sich der Bürgerrat an die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen. Hier kann jeweils ein lebhafter Austausch mit Bürgerrätinnen und Bürgerräten aus der ganzen Schweiz stattfinden. Bei der diesjährigen GV in Burgdorf von Mitte Mai ergab sich die Gelegenheit für ein gemeinsames Foto mit Bundesrat Albert Rösti (5. von rechts).



Wir gratulieren ...

Geburtstage Juli bis September 2025

80 Jahre

Rolf Born
Lotte Burger
Ruth Hess
Anton Jäggi
Liliane Marquis
Monika Schenk
Silvia Villiger

85 Jahre

Uta Hall
Anna Rosa Jucker
Liselotte Koller
Dagmar Kosztolányi
René Kurth
Willy Maeder
Jean Francois Marquis
Ilona Ryser
Josette Ryter
Andreas Spichly

91 Jahre

Boris Oppliger
Airi Wagner

92 Jahre

Rosalie Baltisberger
Werner Lüthi

93 Jahre

Adelheid Brügger
Annelis Weider
Hedwig Wittmer

94 Jahre

Hedwig Hammer

95 Jahre

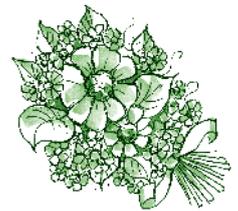
Gertrud Imhof
Chlotilde Lenherr

96 Jahre

Hans Rigert
Ruth Stamm

100 Jahre

Rosmarie Speich



Hochzeitsjubiläen Juli bis September 2025

25 Jahre verheiratet (Silberne Hochzeit)

Suet und Raymondo Bernasconi-Kwan
Simone und Michel Gross-Blättler
Döndü und Ahmet Keles-Ünalán
Viviane und Pascal Kolter-Furrer
Mareva und Daniel Spichly-Tschopp

50 Jahre verheiratet (Goldene Hochzeit)

Kata und Ivo Matic-Kurtovic

Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein
Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein
Telefon: 061 411 40 49
E-Mail: info@buerger-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag
9.00–12.00 Uhr
Büro Trotte, Eingang Südseite
(Hauptstrasse 25)

Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat
Loris Vernarelli, Kulturkommission
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und
Korrekturen

P.P.
CH-4142
Münchenstein



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.